

Oktober

Wie rotgeweinte Augen sind diese Tage nun,
wo in den letzten Schatten auch letzte Freuden ruhn,
da in dem wehen Lachen, das uns nun oft umgellt,
das Hoffen einer Seele, wie sprödes Glas, ~~320~~schellt, - -

wo in den letzten Lichtern ein fahler Schein erblüht
und plötzlich wie ein Feuer um unsere Häupter sprüht. - -
Wir senken tief die Köpfe und horchen still und blaß
und fühlen: in den Adern - da wächst und wächst der Haß!

Heinrich Zillich

1919